

Hundert und siebzehnte Fabel.

Der Löwe mit anderen Thieren auf
der Jagd.



Ein Löwe gieng mit einigen Thieren auf die Jagd, und sie machten unter sich aus, die Beute immer in gleiche Theile zu theilen. Als sie sich nun eines Wilds bemächtigt hatten, rissen sie es sogleich nieder, und tödteten es. Darauf machte der Löwe vier Theile, und sagte: den ersten Theil nehme ich weg, weil ich der Löwe, der König der Thiere, bin; der zweyte gehört mir wegen meiner Tapferkeit: der dritte ist mein, weil ich durch meine Stärke mehr ausgerichtet habe; und Troß dem, der den vierten Theil anrührt. So hat der Löwe Alles für sich allein behalten: denn vor Furcht wagte kein Betährte, ein Wort zu reden.